

## **Erfahrungsbericht vom ersten internationalen Short Course zur Gesundheitssystemforschung und -management an der KNUST, Kumasi, Ghana**

Nach der Fahrt von Accra nach Kumasi wurden wir bei unserer Ankunft herzlich in Empfang genommen. Prof. Anthony Edusei von der School of Public Health der Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST) erwartete uns an der Bushaltestelle und fuhr uns in unser neues Zuhause. Nur 30 Minuten zu Fuß vom KNUST Campus entfernt, lag unsere Wohnung im Bezirk Ayeduase New Site. Am folgenden Tag begann der Short Course. Wir besuchten den Campus und wurden allen Fakultätsmitgliedern und dem Lehrpersonal vorgestellt.

Der Kurs begann mit einer Vorstellungsrunde. Alle TeilnehmerInnen waren Fachkräfte aus unterschiedlichen Gesundheitsberufen, die das gemeinsame Interesse hatten, die Gesundheitssysteme, in denen sie arbeiteten, zu gestalten und zu verbessern.

Beispielsweise arbeitet Kwaku in der nördlichen Region als Ausbilder in einer Krankenpflegeschule, während Pearl als Psychiaterin das Bestreben hat, Zugang und Qualität in ihrem Bereich zu verbessern. David und Susan sind aus Liberia eingeflogen, um ihr Wissen über Gesundheitssysteme zu verbessern und es in ihrem Kontext im Bereich der Allgemeinmedizin in Monrovia und Geburtshilfe im Margibi County anzuwenden.

Alle TeilnehmerInnen des Kurses waren in der Universität zusammengekommen, um von der Expertise von Prof. Busse aus der TU Berlin zu lernen und um sich mit den KommilitonInnen aus unterschiedlichen Kontexten auszutauschen.

Die erste Woche verging wie im Flug: Intensive Vorträge und Gruppenarbeiten wurde durch einen Stadtbesuch oder einen Sprung in das Schwimmbad auf dem Campus ergänzt. Die kontroversen, aber fruchtbaren Diskussionen über Gesundheitssysteme im globalen Kontext endeten nicht mit unserem Feierabend, sondern beschäftigten uns oft noch bis in die späte Nacht.

Am Wochenende reisten wir in Begleitung von Daniel Opoku nach Cape Coast, der neben der Organisation eines hervorragend geplanten Short Courses ein dynamischer und immer hilfsbereiter Begleiter durch diese aufregende Reise war. Am Meer war die Mischung aus Geschichte, Natur und riesigen Wellen eine entspannende Abwechslung zu der intensiven Arbeitswoche.

Zurück auf den Schulbänken gingen am Montag die Seminare wieder los. Durch diese konnten wir unseren Einblick in das ghanaische Gesundheitssystem vertiefen und verschiedene Systeme zur Analyse von Gesundheitssystemen kennen und anwenden lernen. Wir diskutierten Herausforderungen wie der fehlenden Krankenversicherungsschutz für einen großen Teil der Bevölkerung und entwickelten gemeinsam mögliche Lösungen. Durch den Besuch des Komfo Anokye Teaching Hospital in Kumasi konnten wir schlussendlich die Theorie in einen praktischen Kontext stellen.

Am Ende der zweiten Woche wurde es quasi zur Normalität Studierender an der KNUST zu sein und wir hätten gerne weitere Kurse des Masterprogramms besucht. Dennoch ist unsere Zeit dort jetzt vorbei, aber die Kontakte zu den anderen Studierenden und den Mitarbeitern werden bestehen bleiben und sich hoffentlich weiterentwickeln.

Wir sind sehr dankbar für diese wunderbare berufliche, kulturelle und menschliche Erfahrung.

Ein großes Dankeschön an Angela, Christine, Dana, Heike, Johannes und Sascha für den Bericht!